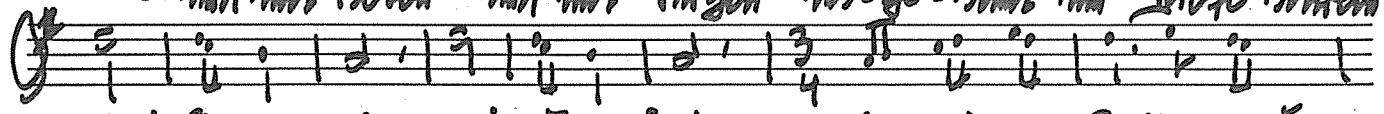
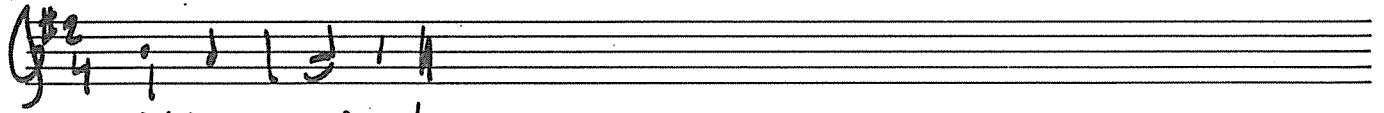


{ Du wir deinen Thron um-rin-gen, schönste Jungfrau, keusch u. rein,
und mit Beten und mit Singen ins-ge-samt um Hilfe schrein! }



Dein Gnaden-bild sei unser Schild, Ma-ri-a Zell, du



Mutter mild!

1. Da wir deinen Thron umringen, schönste Jungfrau, keusch und rein,
und mit Beten und mit Singen insgesamt um Hilfe schrein!
Kehrvors: Dein Gnadensbild sei unser Schild,
Maria Zell, du Mutter mild!

2. Unter deiner Flügel Schatten sind wir her zu dir geeilt,
Dank für alles abzustatten, was du uns schon mitgeteilt. -

3. Wir vertrauen auf deine Güte, allerschönste Himmelszier,
und mit kindlichem Gemüte schrein wir heut um Hilf zu dir! -

M: Aus Piringsdorf, Burgenland. Vorgesungen von Stefan Schnabl, Albert Leidl
Stefanie Kohlwalter und Elisabeth Leidl am 1.8.1981
T: Aus "Wallfahrtslieder", gesammelt von Stefan Schnabl und Albert Leidl,
Piringsdorf 1964

4. Ach, es ist noch nicht erhöret, daß ein Kind, so Hilf begehrt,
trostlos sei zurück gekehret, mit der alten Not beschwert. -

5. Da wir nun zu Felde ziehen wider unsern stolzen Feind,
wird uns bald der Lorbeer blühen, wann die Gnadensonne scheint. -

6. Du hast treulich mitgestritten, da die Not am größten war;
ei, so laß dich auch erbitten für die Wallfahrt dieses Jahr. -

7. Wann ein plötzlich's Donnerwetter über unserm Scheitel kracht,
wissen wir doch, daß ein Retter über uns im Himmel wacht. -

8. Der, wenn alle Feinde stürmen und den Untergang bedrohn,
uns vor Unglück kann beschirmen, nämlich dein geliebter Sohn. -

9. Er kann tilgen die Beschwerden, denn er ist der starke Held,
vor dem alle Macht der Erden wie ein leichtes Rohr zerfällt. -

10. Wann wir schon aus Schwachheit fallen, straft uns Gott doch nie so hart,
da man suchet ja aus allem noch des Vaters Gegenwart. -

11. O du Zuflucht aller Sünder, höre unser Bittgeschrei;
zeig, was dir an deinen Kindern jederzeit gelegen sei. -
12. Liebste Mutter, wir bekennen, daß die Straf der Sünder Sold;
doch, daß wir dich Mutter nennen, sind schon deine Blicke hold. -
13. Zwar, es sind nicht alle Plagen Strafen als der Sünden Schuld;
was der fromme Job ertragen, war nur Prüfung der Geduld. -
14. Sei auf unser Heil beflissen, wie du uns ganz offenbar
oft barmherzig hast entrissen der schon nahen Feindsgefahr. -
15. Wie ein sanft und milder Regen macht die dürren Felder grün,
also mach dein Muttersegen unsre Siegeskränze blühen. -
16. Wie der Nilfluß sich ergießet und das Land mit Segen füllt,
also auch das Heil entsprießet hier vor deinem Gnadenbild. -
17. Unsern Feldzug zu beglücken, steh uns dennoch, Mutter, bei,
da wir vor den Feind ausrücken, Glück und Segen uns verleih. -
18. Die für Gottes Ehre streiten und des Reiches Sicherheit,
denen allzeit steh zur Seiten Milde und Gerechtigkeit. -
19. Die nebst ihrem Siegeszeichen auch den Herrschstab ihrer Macht
dir in deine Hände reichen, sei auf deren Heil bedacht. -

